

Medienmitteilung
Zürich, 12. Mai 2010

Kunsthhaus Zürich präsentiert Jubiläumsmarke zusammen mit Werken von Peter Fischli und David Weiss

Das Kunsthhaus Zürich zeigt bis zum 28. August Werke von Peter Fischli und David Weiss: Die Fotoserie «Stiller Nachmittag», das Video «Der Lauf der Dinge» und dessen «making of» sowie «Die Liegende» – das Motiv der Jubiläumsmarke «100 Jahre Kunsthhaus Zürich» – ein Geschenk der Künstler an das Kunsthhaus Zürich. Auch die Jubiläumsmarke selber ist zu sehen.

Die Arbeiten des Schweizer Künstler-Duos Peter Fischli und David Weiss sind seit langem in der Sammlung des Kunsthhauses vertreten. Für die Jubiläumsmarke der Schweizer Post, «100 Jahre Kunsthhaus Zürich», wählten das Kunsthhaus und die Post gemeinsam mit den Künstlern das Werk «Die Liegende» (1984) aus der Fotoserie «Equilibres» aus. Das Werk ist eine Variante der «Schlammerschlinge» aus der Serie «Stiller Nachmittag» von 1985.

Anlässlich der Lancierung der Marke zeigt das Kunsthhaus Zürich in einer Sammlungspräsentation nebst der Marke die aus 15 schwarzweissen und farbigen Fotografien bestehenden Serie «Stiller Nachmittag», die dem Kunsthhaus von den Künstlern geschenkte «Liegende» sowie das Video «Der Lauf der Dinge» (1986/87) mit seinem «making of».

STILLER NACHMITTAG UND EQUILIBRES

«Stiller Nachmittag» – so nannten Peter Fischli und David Weiss ihre Fotoserie von 1985, in der sie kunstvoll aus Küchengeräten und anderen Alltagsdingen ebenso unwahrscheinlich wie labil aufgetürmte Gebilde festhielten. Das Gleichgewicht, das spannungsvolle Austarieren der in einer Komposition wirkenden Kräfte, die das Kunstwerk zur Gestalt verdichten, wird hier der Probe aufs Exempel unter tatsächlichen physikalischen Bedingungen unterworfen. Das Unmögliche kann hier nur für einen Augenblick in der von jedem Windhauch freien Ruhe eines stillen Nachmittags gelingen, für den Moment der Aufnahme, die das reale Fantasiegebilde in der Ablichtung verewigt. Damit nun nicht etwa die Fotografie mit ihren unvermeidlichen formalen Eigenschaften sich mit einem eigenen Stil vor die Dinge drängt, nahmen die Künstler ihre «Stilleben» sowohl in Schwarzweiss als auch in Farbe, bald in Kunst-, bald in Tageslicht auf, in einer von Effekten und Gesuchtheiten freien Alltäglichkeit, wie sie sie auch sonst lieben. So entstanden von denselben Objekten unterschiedliche Aufnahmen; während 1985 nur fünfzehn Sujets in einer limitierten Foto-Edition hergestellt wurden, publizierten die Künstler 2006 in dem Buch «Equilibres» 140 Aufnahmen. Und jede hat einen Titel, so dass etwa gleich das erste Konstrukt

zunächst «Die Vollendung», dann «Ehre, Mut und Zuversicht» und schliesslich «Kann ich alles, darf ich alles?» heisst.

Hier variiert nun die farbige «Liegende» die schwarzweisse «Schlummer-schlinge». Vielleicht ist es nicht nur Zufall, dass dieses besonders einfache Objekt sowohl für den Buchumschlag wie für die Briefmarke gewählt wurde; seine Bestandteile, zwei Lättchen und ein kleiner Schlauch, sind so unbedeutend, dass sie ganz hinter der Wirkung des labilen Gleichgewichtes und des in sich kreisenden Rhythmus zurücktreten. Wie bei einem Kreisel stützen und steigern sich die beiden Impulse gegenseitig, so dass hier das Prinzip der Serie rein in Erscheinung tritt.

DER LAUF DER DINGE

Auf den «Stillen Nachmittag» folgt «Der Lauf der Dinge», eine ebenso verblüffende wie amüsante Darstellung einer Art Rube-Goldberg-Maschine: Eine lineare Aneinanderreihung von improvisierten Vorrichtungen, die unter Ausnutzung grundlegender physikalischer Prinzipien alle Arten von chemischen Reaktionen, Bewegungen und Tönen erzeugen, die als Kettenreaktion vor dem Betrachter ablaufen. Das Video wird, ebenso wie sein «making of», das anlässlich der Fischli/Weiss-Ausstellung im Kunsthaus Zürich 2006 zum ersten Mal öffentlich präsentiert wurde, parallel zur Fotoserie, der Briefmarke und deren Vorlage in der Accrochage im Parterre gezeigt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kunsthaus Zürich, Heimplatz 1, CH-8001 Zürich, www.kunsthaus.ch

Der Eintritt ist im Sammlungseintritt von CHF 14.– inbegriffen. Mittwochs kostenloser Eintritt in die Sammlung.

Öffnungszeiten: Sa/So/Di 10–18 Uhr, Mi/Do/Fr 10–20 Uhr, montags geschlossen.

Auffahrt 12./13. Mai sowie Pfingsten 22.–24. Mai 10–18 Uhr.

Kontakt für Redaktionen

Kunsthaus Zürich, Kristin Steiner

kristin.steiner@kunsthaus.ch, Tel. +41 (0)44 253 84 13

Pressefotos zum Download unter www.kunsthaus.ch